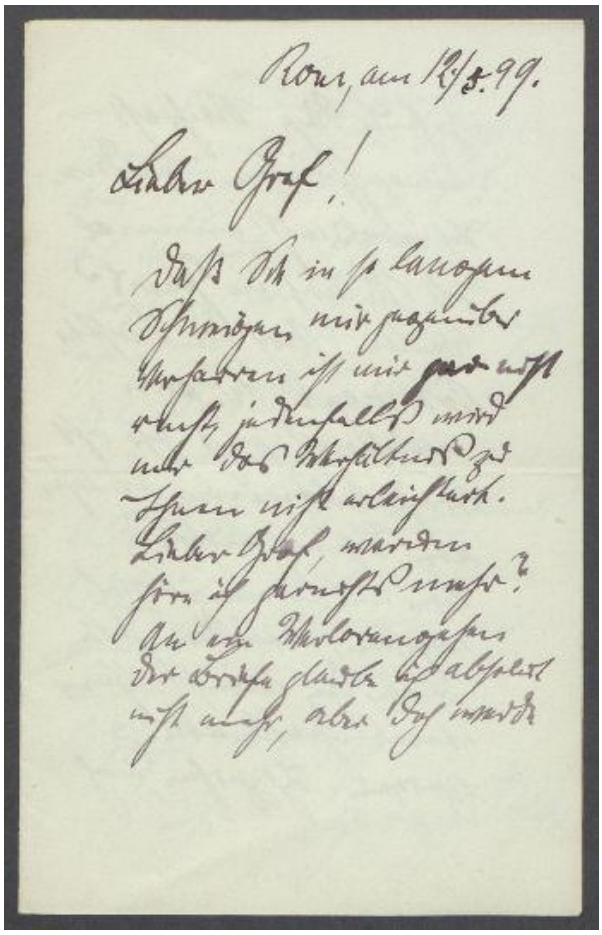

**Sammlungsbereich**
Korrespondenzen

**Verfasser*in**
Georg Kolbe

**Adressat*in**
Hans Albrecht Graf von Harrach

**Erwähnte Personen**
Maria zu Oettingen-Wallerstein

**Datierung**
12.05.1899

**Umfang**
1 Brief, 1 Blatt

**Erwerbung**
Schenkung Mechthild Gräfin Harrach,
1970

**Inventarnummer**
GK.573

**Transkript**
vorhanden

**Datensatz in Kalliope**
1545818

G K
M

**Rechte**
Public Domain Mark 1.0

Harrach lernte Kolbe 1897 in Paris kennen; beide studierten an der Académie Julian und gehörten zum Kreis um den Dichter Ludwig Derleth. Der Sohn des Berliner Malers Ferdinand Graf Harrach wurde Kolbes erster Mäzen und konnte ihn durch seine gesellschaftlichen Verbindungen erheblich unterstützen. 1901 schuf Kolbe die "Porträtbüste Hans Albrecht Graf Harrach". Während seines dreijährigen Romaufenthaltes ab 1898 pflegte Kolbe eine enge Freundschaft zu dem Maler Otto Greiner.

## Transkription

Rom, Freitag am 12./5. 99.

Lieber Graf!

Daß Sie in so langem
Schweigen mir gegenüber
verharren, ist mir gar nicht
recht, jedenfalls wird
mir das Verhältnis zu
Ihnen nicht erleichtert.

Lieber Graf, warum
höre ich garnichts mehr?
An ein Verlorengehen
der Briefe glaube ich absolut
nicht mehr, aber doch werde

Seite 2
ich heute diese Nachricht
„eingeschrieben“ senden.

Ich weiß nicht einmal,
ob Sie noch in Paris
weilen. Auch die Fürstin
Oettingen-W.[Wallerstein], von
welcher ich jetzt sehr oft
Briefe bekomme, erwähnt
von Ihnen nichts.

Von mir könnte ich viel
erzählen, vor allem hatte
ich aber den Wunsch, Ihnen
etwas Gearbeitetes zu
zeigen. Ich zeichne noch

Seite 3
immer (kann ich getrost
sagen) mit voller Frische,
und es geht mir recht gut.

Doch genug! erst will
ich etwas von Ihnen hören,
ehe ich mich nocheinmal rühre.

Das Geld v. d. Bank kommt
immer sehr pünktlich.

Also lassen Sie sich nochmals
bitten, lieber Graf, Ende Juni

G K
M

werde ich jedenfalls Rom auf
einige Monate verlassen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Georg Kolbe.